

Raaber Pfarrblatt



Katholische Kirche
in Oberösterreich

www.dioezese-linz.at



Ausgabe Dezember 2016 - Februar 2017

Jahr der Verwandlung



**" Kostet und seht, wie
gut der Herr ist! "**

Senioren- und Krankengottesdienst

Wie jedes Jahr wurde auch heuer am 18. November wieder im Pfarrsaal ein Senioren- und Krankengottesdienst angeboten. Der Sozialkreis unserer Pfarre hat diesen vorbereitet und gestaltet.

Über 30 Personen sind der Einladung gefolgt und haben sich versammelt.

Zuerst feierten wir gemeinsam mit Pfarrer Walter Miggisch und Katharina Samhaber einen Gottesdienst mit Krankensalbung. Anschließend wurden alle Anwesenden zu Kuchen und Tee eingeladen. In gemütlicher Runde saßen wir noch einige Zeit beisammen und konnten uns austauschen.



Einladung zur Adventfeier

Am Freitag, 16. Dezember um 14.00 findet unsere Adventfeier für Senioren statt. Es sind alle herzlich eingeladen zu kommen! Bei Liedern, Weihnachtsgedichten und Krippenspiel werden wir einen besinnlichen und gemütlichen Nachmittag verbringen. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kekse.

Der Sozialkreis



Eine Bibelstelle, die uns anregen möchte uns zu verwandeln:

Das Gleichnis vom gottlosen Richter und der Witwe (Lk 18, 1-8)

Jesus sagte ihnen durch ein Gleichnis, dass sie allzeit beten und darin nicht nachlassen sollten: In einer Stadt lebte ein Richter, der Gott nicht fürchtete und auf keinen Menschen Rücksicht nahm.

In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe, die immer wieder zu ihm kam und sagte: Verschaff mir Recht gegen meinen Feind! Lange wollte er nichts davon wissen. Dann aber sagte er sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; trotzdem will ich dieser Witwe zu ihrem Recht verhelfen, denn sie lässt mich nicht in Ruhe. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht.

Und der Herr fügte hinzu: Bedenkt was der ungerechte Richter sagt. Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern zögern? Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?

(Auslegung zur Bibelstelle auf der nächste Seite)

Jesus war für viele Menschen damals und ist auch für viele heute eine große Herausforderung. Seine Worte fordern uns Menschen heraus und wollen uns zum Nachdenken anregen. Manche seiner Worte erzeugen in uns einen inneren Widerstand, weil sie uns bis aufs Mark erschüttern und zu Veränderung auffordern. Solche Worte lehnen wir gerne ab. Es fällt uns immer leichter darüber nachzudenken, was Jesu Botschaft für andere bedeuten könnte, aber darüber nachzudenken, was diese Worte in mir bewirken sollen, ist eine schwierige Aufgabe. Jesus fordert uns durch sein Handeln und Sagen auch auf, unser Gottesbild zu hinterfragen. Das Bild des strafenden, richtenden Gottes haben viele von euch sicher noch vor Augen. Eine böse Tat, ein unrechter Gedanke - und Gott schlägt mit Strafe zurück. Dadurch, dass die Menschen zur Zeit Jesu viele naturwissenschaftliche Zusammenhänge nicht kannten, war es umso leichter, sie klein zu halten und unter Druck zu setzen. Auch ich kann mich noch erinnern an Worte, die uns vermittelt wurden, zum Beispiel, wenn ein Gewitter aufzog: Der Himmelvater schimpft. Natürlich haben viele gleich darüber nachgedacht, was habe ich angestellt, warum will er mich bestrafen? Jesus versucht, uns durch seine Gleichnisse, durch seine Reden, durch sein Handeln, durch sein ganzes Leben, ein anderes Bild von Gott zu vermitteln. Er will uns vor Augen führen, dass Gott ganz anders ist. Er hat uns ins Leben berufen, zu seiner Freude und aus Liebe zu uns Menschen.

Er hat die Erde erschaffen und schön gestaltet, damit wir uns auf ihr wohl fühlen, damit wir sie bepflanzen und behüten. Er hat sie uns anvertraut, mit dem Vertrauen, dass er uns Menschen grundsätzlich als gute Menschen geschaffen hat. Er hat uns aber die Freiheit geschenkt, selber Entscheidungen zu treffen, selbst zu bestimmen, welchen Lebensweg wir einschlagen wollen. Er hat jedem von uns andere Fähigkeiten und Stärken geschenkt, aber auch Schwächen, im Gedanken, dass wir einander zur Seite stehen, einander ergänzen sollen. Aber diese geschenkte Freiheit stellt uns oft vor Entscheidungen: Welchen Weg gehe ich? Viele Menschen haben Gott aus den Augen verloren. Sie sagen: Was bringt es mir, an Gott zu glauben? Allein durch meinen Fleiß und durch meiner Hände Arbeit habe ich das erreicht, was ich heute bin. Das mag alles vielleicht zutreffen, aber hat er mir nicht die Möglichkeiten geschenkt, das alles zu erreichen, zu schaffen? Viele lehnen Gott ab, wollen mit ihm nichts mehr zu tun haben, brauchen ihn nicht. Viele fühlen sich durch die Gebote und Weisungen Gottes eingeschränkt, bevormundet, klein gehalten und lehnen alles ab, was mit Gott zu tun hat. Diese Freiheit, die Gott uns geschenkt hat, hat viele verschiedene Verhaltensweisen der Menschen hervorgerufen. Gott hat erkannt, dass der Mensch sich nicht immer für den guten Weg entscheidet und hat Jesus in die Welt geschickt, um uns neue Wege aufzuzeigen, um uns zu Gott zu führen, uns von ihm

leiten zu lassen, den Wert seiner Botschaft zu erkennen. Gott richtet nicht, er will uns nicht klein machen, nicht unter Druck setzen. Gott richtet auf. Gott ist einer, der uns von Grund auf kennt und will, dass unser Leben gelingt und dass wir füreinander da sind. Gott ist nicht einer, der uns züchtigt durch seine Strafen, nicht einer, der sorgfältig Buch führt über unsere Sünden, nicht einer, der mit Genuss die ewige Verdammnis ausspricht. Nein, Gott ist einer, der weiß, was wir brauchen. Er weiß, wie schwer wir uns oft tun mit dem innerlichen Gebet und im Umgang miteinander. Er ist einer, der weiß, wie wir uns bemühen und verzweifeln an unseren Unzulänglichkeiten. Wichtig ist, dass wir nicht aufgeben, uns zu bemühen. Gott schaut auf unser Herz und nicht darauf, ob uns alles gelingt. Er füllt in seiner Barmherzigkeit unsere Glaubens- und Lebensdefizite auf. Jesus teilt uns heute eindeutig mit: Gott ist nicht der ungerechte Richter. Er ist der, der uns erwählt hat. Und da ist niemand ausgeschlossen. Der Vater hat seinen Sohn gesandt, um alle zu retten. Freuen wir uns darüber, seien wir dankbar dafür und beten wir immer wieder zu Gott. Ich wünsche uns allen und auch mir den Segen, ich bezeichne das als die Nähe Gottes, und wünsche uns, dass er uns zum Recht, damit meine ich das Heil, verhilft. Öffnen wir uns für Gott, lassen wir uns von ihm verwandeln zu Menschen, wie sie Gott gedacht hat.

Katharina Samhaber

Missionsrunde Raab

Ein herzliches Dankeschön !

Am 15. und 16. Oktober hatten wir zum Besuch der Kaffeestube und des EZA-Marktes geladen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die unserer Einladung gefolgt sind, sowie den HelferInnen und SpenderInnen der leckeren Mehlspeisen!

Mit dem Erlös und den direkten Geldspenden aus dem Kreis der Missionsfreunde können wir somit auch heuer wieder Hilfsgelder jenen Missionsstationen zukommen lassen, mit denen wir schon jahrelang in Kontakt sind.



Eine besondere Freude war es für uns deshalb, Sr. Antonia Außerleitner bei einem Teekränzchen bei unserer Leiterin Marianne Lengauer persönlich zu treffen und ihr die Geldspende zu überreichen. Die 86-jährige Schwester aus Taiskirchen ist seit 60 Jahren in Zimbabwe in der Mission tätig. Die "Schwestern vom Kostbaren Blut" bewirtschaften in Esigodin eine Farm und führen eine "Primary School", die von 300 Mädchen und Buben im Alter von 8-12 Jahren besucht wird. Eine höhere Schule und ein Mädcheninternat sind im Aufbau - eine große Herausforderung für die Schwestern.



Missionare

Sie verkünden die Frohe Botschaft unter den schwierigsten Verhältnissen.

Sie bringen Hoffnung dorthin, wo viele andere schon längst aufgegeben haben.

Auf den Spuren Jesu suchen sie Menschen, die auf verschiedenste Weisen unterzugehen drohen.

Manchmal bauen sie Wege und Straßen, damit Dörfer "an die Welt" angeschlossen werden.

Manchmal pflegen sie Verwundete und von Krankheit Geplagte, damit sie Linderung der Schmerzen erfahren.

Manchmal lehren sie in den Kindergärten und Schulen, damit Kinder und Jugendliche eine Lebenschance bekommen.

Manchmal halten sie einem Sterbenden die Hand, damit er spürt, dass er nicht alleine ist.

Oft beten sie mit den Menschen in der Not, damit diese die Nähe Gottes erfahren.

Oft beten sie für die Menschen, damit diese in der Not nicht verzweifeln.

Oft beten sie statt der Menschen, damit Gott sich auch denen zuwendet, die schon verlernt haben, ihre Stimmen zu gebrauchen.

In all ihrem Tun verkünden sie Gott, der das Kreuz kennt und im Kreuz mitgeht.

Sie leben einen Gott vor, der mit der Not solidarisch wird, um sie zu lindern.

Sie sind die Botschafterinnen und Botschafter der Liebe Gottes, die in der Liebe zum Nächsten ihren Ausdruck findet.

Wir sind dankbar für sie und für ihr Zeugnis eines gelebten Glaubens.

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn wir von Verwandlung reden, denken wir immer gleich an Zauberei und Magie. Hokuspokus und Simalabim waren die Worte, die die Zauberer immer verwendeten, wenn sie etwas verwandeln oder herzaubern wollten. Manche Menschen haben den Eindruck, dass es bei der Wandlung bei der Heiligen Messe auch um Zauberei geht. Da vorne auf dem Altar steht die Schale mit den Hostien und der Priester spricht die Wandlungsworte. Wenn etwas anderes zu sehen wäre, wenn Jesus greifbar wäre, wenn es etwas zu entdecken gäbe, würden sich die Menschen leichter tun. Aber das Brot ist vorher und nachher in derselben Gestalt da. Nichts hat sich verändert. Besonders die jungen Menschen tun sich hier schwer zu verstehen, was hier vor ihren Augen passiert und was das Ganze bedeuten soll.

Ich möchte nun versuchen in ein paar einfachen Worten dieses große mystische Geschehen und das, was dahintersteckt zum Ausdruck bringen:

In der Pfarre, in der ich aufgewachsen bin und regelmäßig den Gottesdienst besuchte, hat der Priester versucht, dieses Geschehen durch einfache Symbolik mehr zum Verstehen zu bringen. Vor der Heiligen Messe ist beim Eingangstor ein Tisch gestanden. Auf diesem Tisch standen eine Schale und daneben die kleinen unverwandelten Hostien in einer schönen Dose. Jeder, der das Gotteshaus betrat und vor hatte zur Kommunion zu gehen, ist zu diesem Tisch gegangen und hat aus der Dose eine Hostie in die Schale gelegt.

Zu Beginn der Gabenbereitung gingen die Ministranten oder zwei Gottesdienstbesucher mit der mit Hostien gefüllten Schale nach vorne und überreichten sie dem Priester.

Jede Hostie steht für das Leben des Menschen, der sie in die Schale gelegt hat. Also wir tragen unser Leben nach vorne auf den Altar. Wir wollen unser Leben von Gott verwandeln lassen. Beim letzten Abendmahl hat Jesus zu seinen Jüngern mit anderen Worten gesagt: „Wenn ihr Brot esst und Wein trinkt, dann denkt an mich. Ich bin immer bei euch. Meine Worte, meine Taten begleiten euch, euer ganzes Leben. Denkt an mich und meine Worte. Verändert euer Leben, lasst euch zu Menschen verwandeln, die meine Worte leben und danach handeln. Ihr werdet sehen, das ist der beste Weg, damit euer Leben gelingt und alle in Frieden miteinander leben können.“

Wenn wir nun dieses kleine Stückchen Brot in uns aufnehmen, nehmen wir Jesus in Gestalt des Brotes auf. Wir erinnern uns an alle seine Worte, seine Taten, seine Botschaft. Wir wollen diese beherzigen und uns durch ihn verwandeln lassen. Verwandeln lassen wollen wir uns zu Menschen, die erkannt haben, wie wichtig und wahr seine Worte sind. Sich verwandeln lassen, weil Jesus in jedem einzelnen von uns da ist, fällt uns sehr schwer. Deshalb brauchen wir die Erinnerung: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Wir müssen uns immer wieder neu aufrufen und unser Leben immer wieder neu in den Blick nehmen und immer wieder neu versuchen, die Botschaft Jesu zu leben. Es ist

*Einfach**gesagt ...*

eine lebenslange Aufgabe,

immer wieder verbunden mit Scheitern, mit Versagen, mit Ängsten und Unmut, mit Erkenntnis und Neuanfang. Aber es ist ein guter Weg. Ein Weg, der uns von innen her verwandelt und so Jesus erkennbar macht. Mit Jesus im Herzen haben wir eine Zukunft, eine Vision von einer besseren Welt. Mit Jesus im Herzen können wir viel verändern. Mit Jesus im Herzen können wir die Welt in kleinen Schritten immer mehr verwandeln.

Ich finde es deshalb auch so wichtig, immer wieder Jesus in Gestalt des Brotes zu empfangen. Mich an alles zu erinnern, was und wie er gelebt hat. Mich zu erinnern, was er uns vermitteln wollte, wie Leben, Zusammenleben gelingen kann. Gerade in Zeiten wie diesen, wo das Weltgeschehen uns verunsichert und manchmal gedanklich aus der Bahn wirft, ist eine Stärkung durch Jesus in Gestalt des Brotes, besonders wichtig. Schreiten wir zum Empfang des heiligen Brotes mit der Bereitschaft, uns von Jesu Worten, Taten und Botschaft verwandeln zu lassen. Verwandeln zu Menschen, die Jesus in der Welt sichtbar machen und deren Herz erfüllt ist von Liebe zu ihm.

**Eure Pastoralassistentin
Katharina Samhaber**

Mit Kindern wachsen
SPIEGEL
spiel - Gruppen - Elternbildung

Es ist immer was los in der Spielgruppe!

Wir haben im September unter der Leitung von Stefanie Eichinger und Isabella Winkler mit 2 Spielgruppen im Alter von 1 bis 4 Jahren gestartet. Gemeinsam mit den Kindern wird immer gespielt, gesungen und fleißig gebastelt. Traditionell zum Martinsfest wurden somit auch wieder schöne Laternen gebastelt.

Am 8. Oktober wurde in Zusammenarbeit mit dem KBW wieder ein Kinderwarenbasar im Pfarrsaal veranstaltet. Verkauft wurden Spielsachen, Kleidung, Bücher,...

Der Erlös von der Tischmiete und vom Kaffee- und Kuchenbuffet wurde zum Erwerb neuer Spielsachen für die Spielgruppe verwendet.

Wir freuen uns jederzeit auf neue Gesichter in der Spielgruppe.



Infos und Anmeldungen
Isabella Winkler
0676/94 32 782



KinderKirche Raab



Der Kindergottesdienst am 6.11. stand ganz im Zeichen des Hl. Leonhard. Die Kinder hörten in einer Geschichte, dass Leonhard durch sein gutes Herz den Menschen geholfen hat und dass jeder von uns ein gutes, liebevolles Herz hat, wenn er anderen hilft! Als Zeichen dafür wurden dann Papierherzen bemalt und jedes Kind durfte sein „liebevolles Herz“ nach Hause mitnehmen. Zum Abschluss sind wir noch in die Pfarrkirche, wo uns Pastoralassistentin Kathrin Samhaber schon zum - Vater unser - erwartet hat. Miteinander haben wir uns rund um den Altar gestellt und gebetet. Anschließend haben wir den Gottesdienst noch bis zum Ende mitgefeiert!

Die nächsten Termine:

Sa 24. Dezember 2016 um 16.00 Uhr Kindermette

Sammlung

für das Heizen der kirchlichen Gebäude
(Kirche, Pfarrsaal, Gewölberaum, Gruppenräume)

Liebe Pfarrgemeinde,
wie jedes Jahr müssen wir euch auch heuer wieder um euren Beitrag für das Heizen der kirchlichen Gebäude bitten. Dafür möchte ich euch im Namen der Pfarre im Voraus herzlich danken !

Eure Pastoralassistentin
Kathrin Samhaber

Sparkasse - Kontonr. AT39 2032 0130 0000 1176

Raiba - Kontonr. AT54 3445 5000 0501 7256

Frausen seniorenrunde

Geburtstagsfeier mit Pfarrer Eschlböck am
Mittwoch, 09. November im Pfarrsaal.



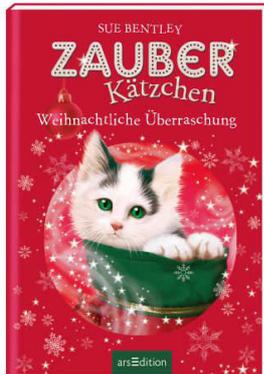
Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

Neues aus der Gemeinde- u. Pfarrbücherei

Jetzt im Herbst sind wieder viele neue Bücher eingetroffen, die nur darauf warten gelesen zu werden. Unter anderem.....



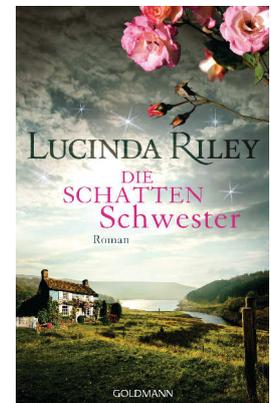
Zauberkätzchen Weihnachtliche Überraschung von Sue Bentley

Rosie ist verzweifelt: Weil sie mit ihren Eltern in ein kleineres Haus umzieht, gibt es nicht mehr genügend Platz für ihre Haustiere. Wie soll sie nur für alle ein neues Zuhause finden? Doch dann kreuzt ein zauberhaftes schwarzes Kätzchen Rosies Weg und der Umzug erscheint ihr plötzlich gar nicht mehr so schlimm ... Eine wundervolle Geschichte von einem Kätzchen zu Weihnachten.

Auch zu empfehlen die weiteren Geschichten von dem Zauberkätzchen die; neu in der Bücherei zu finden sind.

Die Schattenschwestern Lucinda Riley

Star d'Aplière ist eine sensible junge Frau und begegnet der Welt eher mit Vorsicht. Seit sie denken kann, ist ihr Leben auf das Engste verflochten mit dem ihrer Schwester CeCe, aus deren Schatten herauszutreten ihr nie gelang. Als ihr geliebter Vater Pa Salt plötzlich stirbt, steht Star jedoch unversehens an einem Wendepunkt. Wie alle Mädchen in der Familie ist auch sie ein Adoptivkind und kennt ihre Wurzeln nicht, doch der Abschiedsbrief ihres Vaters enthält einen Anhaltspunkt – die Adresse einer Londoner Buchhandlung sowie den Hinweis, dort nach einer gewissen Flora MacNichol zu fragen. Während Star diesen Spuren folgt, eröffnen sich ihr völlig ungeahnte Wege, die sie nicht nur auf ein wunderbares Anwesen in Kent führen, sondern auch in die Rosengärten und Parks des Lake District im vergangenen Jahrhundert. Und ganz langsam beginnt Star, ihr eigenes Leben zu entdecken und ihr Herz zu öffnen für das Wagnis, das man Liebe nennt ...



Am Freitag, 02. Dezember um 20.00 veranstalten wir im Landesmusikschulsaal eine Lesung mit Thomas Raab und Beate Maxian. Wir freuen uns auf euer Kommen !

Bedanken möchten wir uns auch bei Cordula Freitag und Isabella Winkler, die sich bereit erklärt haben bei unserem Team mitzuarbeiten. Vielen herzlichen Dank an euch beide!

Vorankündigung: Ab 1. Jänner 2017 wird die Überziehungsgebühr für eine Woche auf 0,50 Euro erhöht!

Euer Büchereiteam

Jungschartermine

Sa. 10. Dezember 2016	14.00	Weihnachtsfeier
Sa. 17. Dezember 2016	17.00	2.Sternsingerprobe
vom 3. bis 5. Jänner 2017		STERNSINGEN
Fr. 06. Jänner 2017	08.30	Treffpunkt Dreikönigsmesse
Sa. 21. Jänner 2017	14.00	Jungscharfasching
Sa. 11. Februar 2017	14 00	Jungscharstunde
Sa. 04. März 2017	14.00	Jungscharstunde
Sa. 25. März 2017	14.00	Jungscharstunde

Buchausstellung & Missionskaffeestube

Es wurde viel geschmökert, gustiert und auch das eine und andere Buch gekauft. Wir wünschen Ihnen viel Freude damit! Abholung der Bücher beim Naschmarkt der KFB (1. Adventwochenende) im Pfarrhof. Aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Und so freute sich auch die Missionsrunde über reichlichen Besuch der Kaffeestube und des EZA-Marktes.

Danke, dass Sie dieses Angebot so zahlreich wahrgenommen haben.

Danke aber auch allen Helfern, Kuchenspendern,... und dem Team der Jungschar und der Missionsrunde für die Organisation, Durchführung und Unterstützung.

Sternsingen

Da es in den letzten Jahren immer schwieriger wurde ausreichend Sternsinger zu finden, möchten wir die Anmeldung schon jetzt starten. Kinder, aber auch Erwachsene können sich einzeln oder als Gruppen unter

E-Mail-Adresse: **karl.gesswagner@dioezese-linz.at**

Telefon: **0676/8776 5516**

anmelden.



Proben fürs Sternsingen:

Jungschar-Weihnachtsfeier: 10. Dezember, 14 Uhr Pfarrheim

oder/und Sternsinger-Probe: 17. Dezember, 17 Uhr Pfarrheim

Die Sternsinger sind von 3. – 5. Jänner in Raab unterwegs. Damit die Sternsinger jedes Haus besuchen können, benötigen wir insgesamt 45 Könige, Sternträger & Begleiter.

Mama Mia

Im Oktober ging es los mit einer Nachtwanderung. Bei klarem Nachthimmel gingen wir von Raab nach Großschörgern, wo uns die Wirtin mit leckeren Ripperl verwöhnte.

Im November ging es kulinarisch weiter. Putscher Conny zeigte uns in der Schulküche wie man Torten am schönsten verziert und dekoriert. Von der richtigen Glasur bis zu Marzipanrosen wurden uns Tipps und Tricks gezeigt und erklärt. Natürlich kosteten wir auch gleich die Köstlichkeiten. Einen großen Dank an Conny für diesen interessanten Abend.

Die nächsten Termine:

Fr 09. Dezember 2016	Weihnachtsfeier
Mi 11. Jänner 2017	
Mi 08. Februar 2017	
Mi 08. März 2017	



Mütterrunde

Die nächsten Termine:

Mi 14. Dezember	19.00	Besinnliche Adventfeier im Pfarrheim
Mi 11. Jänner 2017	19.00	Winterwanderung
Mi 08. Februar 2017	19.00	Diavortrag



Gemütliche Geburtstagsfeier der drei junggebliebenen 60jährigen



Rosina Augustin, Christine Humer und Brigitte Hager



Katholische Männerbewegung

Dekanatsmännerwallfahrt nach Maria Bründl

Sie fand wie alljährlich am letzten Sonntag im Oktober statt. Um 9.00 wurde die Messe mit Dekanatsmännerseelsorger Diakon Anton Haunold gefeiert. Anschließend war die Prozession durch die Kellergröppe nach Maria Bründl. Dort wurde eine Andacht gefeiert. Danach ging es wieder zu Fuß nach Raab ins Gasthaus Schraml zu einem gemütlichen Ausklang.

An dieser Stelle würden wir uns freuen, wenn in Zukunft mehr Männer teilnehmen würden und laden hier jetzt schon ein für das nächste Jahr !

Alois Augustin



Diakon Anton Haunold in der Pfarrkirche



Andacht in der Bründlkirche

Termine

Di 06. Dezember



Nikolausaktion, Anmeldung bis 03. Dezember, 12.00 im Pfarrbüro,
Tel. 2275 oder bei Alois Augustin, 0676 82521942

Sa 10. und So 11. Dezember

Sammlung "Sei so frei - Bruder in Not" bei den Gottesdiensten



Elektro - Gas - Wasser - Heizung

Installationen - Geräte - Reparatur

Raab - Tel. 07762/3537 od. 0664/1802881

Internet: www.zweimueller-ht.at - E-mail: info@zweimueller-ht.at

Rorategottesdienst

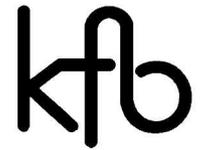
Am Samstag, 10. Dezember feiern wir um 6.00 früh in der Bründlkirche den Rorategottesdienst.

Anschließend laden wir wieder zum gemeinsamen Frühstück in den Pfarrsaal ein.

Der KFB-Helferkreis freut sich auf euer Kommen !



Handarbeitsausstellung



Naschmarkt

Am ersten Adventwochenende hatten wir wieder unseren alljährlichen Naschmarkt. Danke für euren zahlreichen Besuch!

Wir möchten uns bei allen recht herzlich bedanken, die uns in irgendeiner Weise geholfen haben, sei es beim Backen der Kekse und der Torten oder durch eure Mitarbeit. Ohne eure Hilfe könnten wir diese Veranstaltung nicht mehr durchführen!

Einen großen Teil des Erlöses werden wir für Investitionen der Pfarre verwenden.

Vielen Dank an Rosina Augustin, die für uns jedes Jahr die Handarbeitskurse organisiert und die Ausstellung mit ihren Helferinnen so schön gestaltet hat.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Goldhaubenfrauen, die uns ihre kostbaren Gewänder mit den Goldhauben geliehen haben!

Der KFB - Helferkreis

Goldhaubengruppe

Stammtisch	– Mittwoch 11. Jänner 2017
Jahreshauptversammlung	– Samstag 04. März 2017
Guglhupfsonntag	– Sonntag 07. Mai 2017

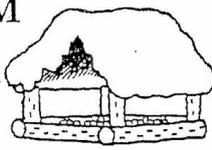
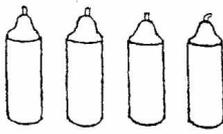
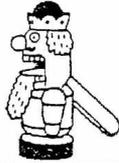
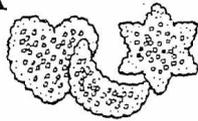
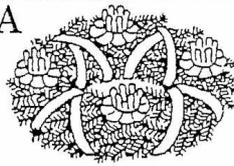
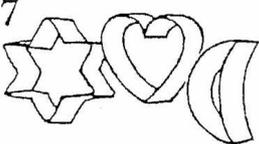
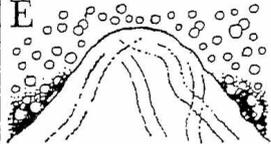
Cafe Werkstatt
Cafe Maxima
am Kirchenplatz nach dem Gottesdienst



*Goldhaubengewänder
mit Goldhauben-
ausstellung am
Naschmarkt*

Kids Treff

Kinderrätsel

1 	M 
2 	T 
3 	A 
4 	T 
5 	L 
6 	A 
7 	E 

Was passt zusammen?

Ordne die Bilder richtig zueinander und erhalte so das Lösungswort!

Kinderrätsel Dezember 2016

Name: _____

Adresse: _____

Lösung: _____

Vater: "Fritzchen, zünde doch bitte den Christbaum an!" Nach einer Weile fragt Fritzchen: "Vati, die Kerzen auch?"

Lisa zu Opa: "Danke Opi, dass du mir letztes Jahr zu Weihnachten so eine wunderbare Geige geschenkt hast. Ich habe noch nie so ein tolles Geschenk bekommen."

Opa: "Wirklich?" Lisa: "Ja, Mami gibt mir jedes Mal 2 Euro, wenn ich anfangen zu spielen. Und das nur, damit ich mit dem Geigenspielen aufhöre."

Witze

Anne schwelgt in Erinnerungen: "Als Kind liebte ich es, an Winterabenden in der Stube vor knisterndem Feuer zu sitzen.

Leider gefiel das meinem Vater nicht. Er hat es verboten." -

"Warum denn ?" - "Nun, wir hatten keinen Kamin !"

Erntedankfest am 02. Oktober



Um Gottes/Allahs Willen

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christentum und Islam

Es ist unübersehbar: Unser Land, unsere Gemeinden, unsere Gesellschaft sind längst multikulturell und multireligiös geworden. Neben Österreichern leben Menschen mit verschiedenen Sprachen und aus verschiedenen Kulturen, nicht wenige davon kommen aus islamisch geprägten Ländern. Damit das Zusammenleben gelingt, ist es gut, voneinander zu wissen.

Das Kath. Bildungswerk Raab in Kooperation mit Zell an der Pram hat am 22. November zu einem Vortrag mit Diskussion zum Thema "Um Gottes/Allahs Willen" in den Pfarrsaal Raab eingeladen. Es referierten der katholische Theologe Dr. Stefan Schlager und der Islamexperte Murat Baser, sowie seine Frau Hatice.



Steininger Fredi, Katharina Samhaber, Hatice Baser, Murat Baser, Dr. Stefan Schlager, Johanna Himsl



Zuhörer

Krankenkommunion

Auch heuer möchte ich diejenigen besuchen und ihnen die Krankenkommunion bringen, die nicht am Sonntagsgottesdienst teilnehmen können, weil es ihnen schon zu anstrengend ist oder sie bettlägerig sind. Nicht nur alte Menschen können die Krankenkommunion empfangen und dadurch Stärkung im Glauben erfahren, sondern alle, die durch eine Erkrankung gezeichnet und entkräftet sind.

Meldet euch bitte im Pfarrbüro, damit ich mir die Besuche einteilen kann.

Danke!

Katharina Samhaber

Allerheiligen und Allerseelen

Der Gottesdienst zu Allerheiligen wurde vom Kirchenchor feierlich gestaltet. Am Nachmittag um 14.00 Uhr nach der Andacht fand am Kirchenplatz die Kriegerehrung statt. Anschließend fand der Festzug mit der Musikkapelle auf den Friedhof statt. Die Gräber wurden im Vorfeld von den Angehörigen mit viel Liebe und Bedacht geschmückt. Am Abend erhellten die angezündeten Kerzen die Nacht.

Zu Allerseelen wurde am Abend mit einem Quartett der Jugendkapelle unter der Leitung von Florian Humer ebenfalls ein feierlicher Gottesdienst gestaltet. Anschließend wurde zur nächtlichen Friedhofsprozession eingeladen. Viele hatten ihre Laternen mitgebracht und so den Weg erleuchtet. Am Friedhof wurde eine Andacht abgehalten. Eine solche Feier hat eine eigene Atmosphäre und lädt zum Verweilen ein. Danke allen, die zur Gestaltung beigetragen haben und allen, die der Einladung zum abendlichen Friedhofsgang nachgekommen sind.

Bunter Abend am 29. Oktober



Zweimüller Sepp bei der Begrüßung



Line - Dancer



Besucher



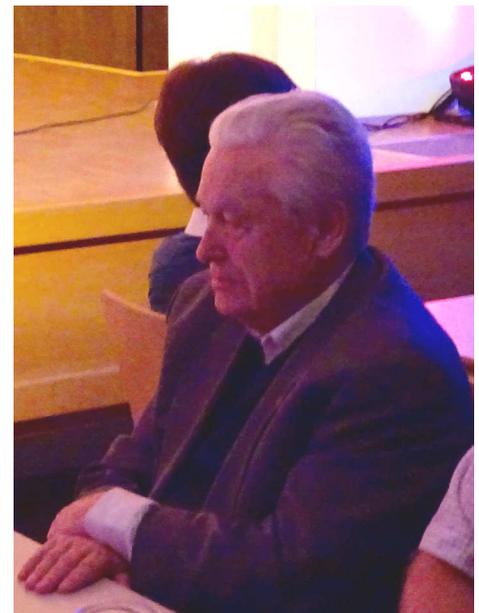
Gesangliche Einlage mit Christine Kurz, Maria Mayer und Pfarrer Walter Miggisch



Volkstanzeinlage



Geburtstagswünsche von Katharina Samhaber und Geschenkübergabe durch Bürgermeister Josef Heinzl an unseren Ehrengast Pfarrer Manfred Eschlböck, anlässlich seines 80. Geburtstages.



**Die Lebensgeschichte von Pfarrer Eschböck
(kurz zusammengefasst in einem Gedicht von Anton
Haunold)**

In Krumau ist Pfarrer Eschböck geboren.
 In seiner Kindheit ging ihm viel verloren.
 Nach dem Vater starb auch seine Mutter bald.
 Und in Krumau, da wurde das Klima sehr schnell kalt.
 Menschliche Kälte war es, die er nun kennenlernte,
 und von der er sich, so gut es ging entfernte.
 Schließlich war ihm seine Heimat dann genommen.
 Bei seiner Tante hatte er Zuflucht dann bekommen.
 Bald hat seine Oma nach Pflegeplätzen Ausschau
 gehalten.
 Mit fast elf Jahren sollte der junge Manfred in
 Waizenkirchen diesen auch erhalten.
 Die Familie Eschböck nahm sich seiner an,
 und ebnete für ihn so manche schon verloren geglaubte
 Lebensbahn
 Der Wunsch einmal für Gott ganz da zu sein,
 fügte sich auch in deren Willen ein
 So begann schließlich durch das Engagement des
 ehemaligen Pfarrers von Krumau
 die Gymnasiumslaufbahn des jungen Knaben, und diese
 nahm er sehr genau.
 Die Theologie studierte er dann vom Alpha bis zum
 Omega.
 Und 1960 war dann der neue junge Priester da
 Aus dieser Zeit wissen wir,
 dass er geschaffen war dafür.
 Viel Sorge bereitete ihm zwar der Kirchenschwund,
 und redete er sich auch Sonntag für Sonntag seine
 Lippen wund
 Die Menschen, die auf Gottes Wort sollten hören,
 ließen sich nicht in ihrer Sonntagsruhe stören.
 In Oberkappel und in Neustift sorgte er für die ihm
 anvertrauten Seelen.
 An Gesundheit darf dir da nicht sehr viel fehlen,
 sonst schaffst du diese Aufgabe nur sehr schwer.
 Bis auf einmal half ihm da der Herrgott sehr.
 Danach verbrachte er seine letzten Priesterjahre
 in der guten alten Raaber – Pfarre.
 Und weil auch Zell nicht ganz sollte ohne Diener Gottes
 sein,
 ließ er sich auch noch auf diese Schäfchen ein.
 Heute, so dürfen wir mit Recht wohl sagen,
 muss er sich nicht mehr um seine Gotteskinder plagen.
 er feiert gern noch seine Messen,
 und im Altenheim schmeckt ihm das Essen.
 Ein paar Kilo legte er in Zell schon zu
 und genießt hier hoffentlich noch lange seine Ruh.

**Herr Pfarrer Eschböck,
alles Gute zum 80. Geburtstag,
Gottes Segen und viel Gesundheit
wünscht die Pfarre Raab**

Pfarrer Manfred Eschböck feierte am 27. Oktober 2016 seinen 80. Geburtstag. Um 15.00 fand eine Messe in der Pfarrkirche Zell an der Pram statt, anschließend wurde mit vielen Gästen im Gasthaus Wohlmuth gefeiert.



Eierlikör - Kuglerl

Zutaten:

- 210 g Weiße Lindt-Schokolade (mit Lindor-Füllung)
- 130 g Kokosflocken
- 130 ml Eierlikör
- 130 g Butter
- 60 g Kokosflocken



Zubereitung:

Für die Eierlikör-Kuglerl die Kokosflocken mit Eierlikör vermischen und ca. 30 Minuten im Kühlschrank ziehen lassen. Weiße Lindt-Schokolade und Butter über Dunst schmelzen lassen und mit der gekühlten Masse gut vermischen. Danach die Masse nochmals ca. 30 Minuten kalt stellen.

Aus der Masse kleine Kuglerl formen, in den restlichen Kokosflocken wälzen und die Eierlikör-Kuglerl in kleine Papier-Backförmchen geben.

Tipp; Eierlikör-Kuglerl sind durch die Lindt-Schokolade mit Lindor-Füllung besonders cremig.

Mandelbällchen

Zutaten:

- 260 g Zucker
- 3 Eiklar
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 200 g Mandeln (gerieben)
- 120 g Haselnüsse (gerieben)
- Haselnüsse (zum Verzieren)



Zubereitung:

Für die Mandelbällchen das Backrohr auf 110 °C Heißluft vorheizen. Eiklar mit einer Prise Salz steif anschlagen. Zucker und Vanillezucker mischen und nach und nach unter den Eischnee mischen und weiterschlagen, bis der Schnee steif ist. Einen kleinen Teil der Masse zum Verzieren der Kekse aufbewahren. Zum restlichen Teil die Mandeln und Haselnüsse dazumischen. Kleine Kugeln formen. Befeuchten Sie Ihre Hände mit kaltem Wasser, damit der Teig nicht kleben bleibt. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen. Den restlichen Schnee mit einem Spritzsack auf die Kugeln aufspritzen.

Setzen Sie in den Schnee jeweils eine ganze Haselnuss. Die Mandelbällchen im Backrohr ca. 30 Minuten backen.

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Raab (für den Inhalt verantwortlich)

Dr. Pflugerstraße 11
4760 Raab

Redaktionsteam: Katharina Samhaber, Karl Geßwagner, Angela Schwaiger, Bettina Eder

Druck: Wambacher, Raab

Kontakt: katharina.samhaber@dioezese-linz.at oder 0676/87765553

Bürozeiten: Mo. 18.00 - 20.00, Di. 14.00 - 16.00, Mi. 9.00 - 11.00

Redaktionsschluss: 10. Februar, 10. Mai, 25. August, 10. November

Spenden fürs Pfarrblatt: Kontonr. AT39 2032 0130 0000 1176

Wünsche, Berichte und Anregungen bitte direkt an ein Mitglied der Redaktion richten.

In unsere christliche Gemeinschaft wurden aufgenommen:

Leon Henry Moser, Am Etlgrund 9/4, am 10. September
 Valentin Ewald Moser, Theodor-Wimmer-Str. 6, am 10. September
 Cattleya Sophie Erlinger, Ahornweg 6, am 17. September
 Raphael Goldberger, Würmerfeld 16, am 08. Oktober
 Franziska Mayr, Bruck-Waasen, am 22. Oktober
 Nora Yannicka Gumpoltsberger, Andorf, am 23. Oktober
 Laura Vogetseder, Brünning 42, am 27. November



Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Bernadette Ettl und Thomas Wetzlmaier, Riedlhofstraße 1/1 am 24. September in Maria Bründl



Dr. Doris Gierlinger-Pfarrhofer und Ing. Klaus Gierlinger, Grieskirchen am 01. Oktober in der Pfarrkirche

In die Ewigkeit ging uns voraus:



Willi Wögerer
 Linz
 * 12.05.1929
 † 20.09.2016



Trauer ist das Heimweh unseres Herzens nach dem Menschen, den wir liebten.

Bestattung

Reisecker Raab
 Tel. 07762 / 3284 oder 0664 / 120 66 82

www.rip.at info@rip.at

TERMINE

Allgemein

Dezember 2016

Sa	10.12.2016	19.00	} Sammlung "Sei so frei - Bruder in Not" bei den Gottesdiensten
So	11.12.2016	09.00	
So	18.12.2016	17.00	Laternenwanderung

Jänner 2017

Di	03.01.2017		} Sternsingeraktion
Mi	04.01.2017		
Do	05.01.2017		
Mi	11.01.2017	14.00	Frauenseniorenrunde
		19.00	Mütterrunde - Winterwanderung
		20.00	Müttertreff "Mama Mia"
So	22.01.2017	10.00	Einladung zum Frühstück: Vom Innviertel bis zum Orient (KBW)
Sa	28.01.2017	16.00	Lichtmessfeier "Mama Mia"

Februar 2017

Mi	08.02.2017	14.00	Frauenseniorenrunde
		19.00	Mütterrunde - Diavortrag
		20.00	Müttertreff "Mama Mia"

März 2017

Mi	08.03.2017	14.00	Frauenseniorenrunde
		19.00	Mütterrunde
		20.00	Müttertreff "Mama Mia"
So	19.03.2017		PGR - Wahl
Sa	25.03.2017	14.00	Besinnungsnachmittag der KFB im Pfarrsaal

Liturgie

Dezember 2016

Sa	10.12.2016	06.00	Rorate in Maria Bründl, anschließend Frühstück im Pfarrsaal (KFB)
Di	13.12.2016	19.00	Bußgottesdienst mit Eucharistiefeier
Fr	23.12.2016	08.00	Weihnachtsgottesdienst der NMS
		09.00	Weihnachtsgottesdienst der VS
Sa	24.12.2016	22.00	Christmette
So	25.12.2016	09.00	Hochamt - „Geburt des Herrn“
Mo	26.12.2016	09.00	Stephanus, erster Märtyrer
Sa	31.12.2016	16.00	Jahresschlussandacht

Jänner 2017

So	01.01.2017	09.00	Hochfest der Gottesmutter Maria
		19.00	Gottesdienst in Maria Bründl
Fr	06.01.2017	09.00	Fest der Erscheinung des Herrn

März 2017

Mi	01.03.2017	19.00	Aschermittwoch, Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung
----	------------	-------	---

April 2017

So	09.04.2017	09.00	Palmsonntag
----	------------	-------	-------------

Kinder/Jugend

Dezember 2016

Sa	24.12.2016	16.00	Kindermette
----	------------	-------	-------------

Im Falle von Terminänderungen gelten Verlautbarungen und Homepage.